

## Osnabrücker Sozialkonferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

### Die „Osnabrücker Sozialkonferenz“ will

- sich für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen
- die Lobby derer sein, die keine Lobby haben
- gegen Armut und soziale Ausgrenzung kämpfen
- Ideen entwickeln, die Verarmung vermeiden (Prävention)
- die Verteilung von Arm und Reich in der Region beleuchten
- Menschen und Organisationen zu sozialem Engagement motivieren
- die Betroffenen in den Prozess einbeziehen
- Aktionen durchführen, die eine öffentliche Diskussion fördern
- einen Beitrag zu den friedenspolitischen Aktivitäten der Stadt leisten

Weitere Informationen:

[www.kooperationsstelle-osnabrueck.de](http://www.kooperationsstelle-osnabrueck.de)



Die Veranstaltung findet unter pädagogischer Verantwortung der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Nord gGmbH statt.

OSNABRÜCKER  
*Ermutigung*

Wir möchten die Menschen in unserer Stadt ermutigen, sich auch ganz konkret für mehr soziale Gerechtigkeit und für eine wirksame Armutsbekämpfung vor Ort einzusetzen. Es braucht Beharrlichkeit, Zivilcourage und hin und wieder auch etwas Mut, sich mit klaren Positionen für eine andere Verteilung unseres Wohlstandes einzusetzen. Trauen Sie sich, in Gesprächen in der Familie, mit Freunden oder Nachbarn. Engagieren Sie sich in Initiativen, Verbänden, der Kirche, Parteien oder Gewerkschaften. Überprüfen Sie Ihre Haltung, wenn Sie politische Verantwortung tragen. Armut fällt nicht vom Himmel sondern ist das Ergebnis politischer Entscheidungen.

### Buchtipp



„Soziale Gerechtigkeit – Eine Vision? – Von der Idee einer gerechten Gesellschaft zum konkreten Handeln vor Ort -“

„Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“, meinte Altbundeskanzler Helmut Schmidt einmal im Wahlkampf. Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes haben sich durch diesen Rat nicht einschüchtern lassen und sind der Einladung der Osnabrücker Sozialkonferenz gefolgt, ihre „Visionen“ von Sozialer Gerechtigkeit aufzuschreiben. Herausgekommen sind kleine Texte, die zum Nachdenken anregen und welche die Mut machen. Mut machen dafür, dass es sich lohnt, sich für Soziale Gerechtigkeit einzusetzen. Und damit wäre das Ziel dieses Buches schon erreicht ..... (Klappentext)

*Erhältlich bei:* Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften und Arbeitslosenselbsthilfe (ASH) Osnabrück

### Schon jetzt vormerken:

Landesarmutskonferenz Nds. am 20. November 2014

„Grenzen der Gerechtigkeit“

Ort: FZH Hannover-Linden, Windheimstr. 4

26. Osnabrücker Sozialkonferenz am 25. April 2015

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

Info's unter: [www.kooperationsstelle-osnabrueck.de](http://www.kooperationsstelle-osnabrueck.de)



„Mehr soziale Gerechtigkeit  
in der Region?“

- Die Sozialkonferenz zieht Bilanz -

**25. Konferenz (!!!)**

“Für mehr soziale Gerechtigkeit  
in der Region”

**Samstag, 15. November 2014**

**10:00 Uhr – 14:00 Uhr**

Katholische Familienbildungsstätte (FABI),  
Große Rosenstraße 18, Osnabrück

OSNABRÜCKER  
*Ermutigung*

## „Mehr soziale Gerechtigkeit in der Region?“

Die Sozialkonferenz zieht Bilanz und verabschiedet die



Die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer! Ungezählte Studien, Sozial- oder Armutsberichte belegen diese Tatsache. In einem der reichsten Länder der Erde ein Skandal!

Armut hat auch bei uns viele Gesichter. Menschen, die im Müll nach Brauchbarem oder Pfandflaschen suchen, Obdachlose, die sich in Hauseingänge drücken, Alleinerziehende, die verzweifelt nach bezahlbarem Wohnraum suchen. Vieles spielt sich jedoch im Verborgenen ab. Wer arm ist, stellt dies nicht zur Schau. Aus Scham und Angst wird alles getan, damit niemand etwas merkt.

**Armut ist aber kein Naturzustand, sondern Ergebnis von politischen Entscheidungen! Und diese Entscheidungen sind veränderbar!**

Zum Jubiläum (25.!!!) stellt die OSK ihre Kernanliegen in den Mittelpunkt: Die Verteilung von Armut und Reichtum in unserem Land, die konkreten Auswirkungen von Armut in unserer Stadt und den Zusammenhang von Armut und Menschenwürde. Dies war der „rote Faden“ aller bislang durchgeführten (24) Konferenzen.

Mit der Verabschiedung der „Osnabrücker Ermutigung“ möchte die OSK Menschen in der Region motivieren, sich in diesem Sinne für mehr soziale Gerechtigkeit einzusetzen.

Für dieses Ziel werben auch unsere Referenten **Inge Hannemann** und **Klaus-Dieter Gleitze**.

Inge Hannemann hat sich mit sehr hohem und persönlichem Einsatz für die Abschaffung der Sanktionen gegen Hartz IV-Bezieher eingesetzt. Ihre entsprechende Petition unterstützten mehr als 90.000 Menschen, so dass sie schließlich im Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages verhandelt wurde. Mutig hinterfragt sie in der Öffentlichkeit den Umgang mit von Armut Betroffenen und fordert auch für sie ein Leben unter menschenwürdigen Bedingungen ein. Der Künstler und Sprecher der Landesarmutskonferenz Klaus-Dieter Gleitze spricht von einer „Mauer“ zwischen Armen und Reichen, die es zu beseitigen gelte.

**Soziale Gerechtigkeit braucht Engagement!!!**

Diskutieren Sie mit!

**Auf Ihr/Euer Engagement freut sich:**

**Das Organisationsteam**

## Programm

10:00 Uhr **Eröffnung & Begrüßung**  
**Manfred Flore**, Kooperationsstelle  
Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück

10:15 Uhr **„Armut im Kontext zu Sozialleistungen und Menschenwürde“**  
**Inge Hannemann**,  
freigestellte Jobcentermitarbeiterin,  
Hamburg-Altona

**„Die Mauer muss weg“**  
**Klaus-Dieter Gleitze**,  
Landesarmutskonferenz Niedersachsen,  
Hannover

Moderation:  
**Dr. Lydia Kocar**, Universität Vechta

12:00 Uhr **Imbiss**

12.30 Uhr  
Die  
The logo for 'OSNABRÜCKER Ermutigung' features the word 'OSNABRÜCKER' in a green, sans-serif font above the word 'Ermutigung' in a larger, blue, sans-serif font. A green leaf-like graphic is positioned between the two words.

**Aktive der Osnabrücker Sozialkonferenz**  
*ziehen Bilanz und blicken nach vorn.*

Kernanliegen aus 24 Konferenzen werden zusammengefasst und exemplarisch an sechs Themen präsentiert.

Mit der Verabschiedung möchte die OSK Menschen in der Region motivieren, sich für mehr Gerechtigkeit, eine andere Verteilung und für eine wirksame Armutsbekämpfung zu engagieren.

14:00 Uhr **Ende der Konferenz**

## Anmeldung

**Bitte bis zum 10. November 2014!**

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur  
25. Osnabrücker Sozialkonferenz, Samstag, 15. November 2014:  
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften,  
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück, Fax: 0541 – 33807-1877  
Tel.: 0541/ 33 807 -1814 oder -1816

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Organisation, Verband, Firma:

\_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Die Teilnahme an der Konferenz ist **kostenlos**. Um unnötige Kosten (Imbiss) zu vermeiden, bitten wir im Falle einer kurzfristigen Verhinderung unbedingt um Benachrichtigung.

**Online-Anmeldung möglich unter:**

**[www.kooperationsstelle-osnabrueck.de](http://www.kooperationsstelle-osnabrueck.de)**